

Trostberger Tagblatt

Die Lokalzeitung des nördlichen Chiemgaus

und der angrenzenden Gebiete seit 1868



Mittwoch, 4. Juli 2007

140. Jahrgang/151

www.trostberger-tagblatt.de

Einzelpreis: 0,80 Euro

Fall Überlingen: Schweizer Gericht mildert Haftstrafe

Fünf statt acht Jahre für Russen – Seite 6

15-jähriges Mädchen aus der Nachbarschaft begrabscht

Prozess vor Schöffengericht Traunstein – Seite 15



„Jazz T(w)oday“ am Wochenende

Trostberg swingt – Kulturseite 14

Nach Warnstreiks bei der Deutschen Bahn:

Das Chaos blieb aus

Auf den heimischen Bahnhöfen eher ruhig

Von Karlheinz Kas und Rainer Georg Zehentner

Traunstein/Freilassing/Mühldorf/München. Mehrstündige Warnstreiks bei der Deutschen Bahn haben gestern Morgen in Bayern während der Berufsverkehrszeit den Zugverkehr weitgehend lahm gelegt. Nicht so in der Region. „Es ist glimpflich abgegangen, die Reisenden waren darauf vorbereitet“, sagte Christoph Kraller, Chef der SüdostBayernBahn, gestern auf Anfrage.

Kraller selbst war am Morgen auf dem Bahnsteig in Mühldorf gestanden und sprach mit den Fahrgästen. „Die Reaktionen waren geteilt, einige beschimpften mich, andere zeigten Verständnis, aber auf Dauer sind solche Streik den Reisenden nicht zuzumuten“, erklärte Kraller.

Im Berufsverkehr nach München waren bei der SüdostBayernBahn lediglich zwei Züge ausgefallen. Die Gäste hatten aber auf andere Züge ausweichen können, die nur wenige Minuten später fuhren. Zum Teil wurden auch Busse ersatzweise eingesetzt.

Zugausfälle gab es laut Kraller auch auf den Strecken von Freilassing nach Mühldorf und

11 Uhr sind auf allen Strecken wieder Züge gefahren, es kam aber zu teils erheblichen Verspätungen. Bis zum Berufsverkehr am Spätnachmittag waren alle Züge wieder fahrplangemäß

In Freilassing ging wenig

unterwegs“, teilte ein Bahnspreeher in München mit.

Auch am Bahnhof in Freilassing ging nur wenig. Ein Chaos aber blieb aus, da die allermeisten Zugreisenden vorab informiert waren. Die zahlreichen Schüler wurden mit Bussen befördert. In Freilassing gibt es rund 100 Lokführer, ein Drittel davon sind Beamte, die nicht streiken dürfen. Der Rest nahm an der Aktion teil. Ganz ohne Zugverkehr war der Bahnhof trotz des Streiks nicht, da vom Salzburger Hauptbahnhof her die österreichischen Züge durchrauschten.

Die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) hatte ab 5 Uhr morgens bundesweit zu den Warnstreiks aufgerufen. Sie will damit ihren Forderungen im Tarifstreit der Deutschen Bahn Nachdruck verleihen. Je nach Eingruppierung verlangt die GDL bis zu 31 Prozent höhere Einkommen. Zusätzlich weiteten gestern auch die Gewerkschaften Transnet und GDBA ihre Warnstreiks aus. Sie fordern sieben Prozent mehr Geld für rund 134 000 Beschäftigte, die Deutsche Bahn hatte je zwei Prozent für 2008 und 2009 geboten sowie eine Einmalzahlung in Aussicht gestellt.

Bahnchef Hartmut Mehdorn hat die drei Gewerkschaften derweil für morgen zu einer neuen Runde der Tarifverhandlungen eingeladen.

Ausfall Richtung Trostberg

im Berufsverkehr nach Trostberg und Traunstein. „An den Bahnhöfen Mühldorf, Ampfing, Schwindegg und Dorfen hatten wir zusätzliche Mitarbeiter zur Betreuung im Einsatz. Wir haben den Fahrgästen auch Kaffee spendiert“, berichtete Kraller.

Die SüdostBayernBahn hat gestern auch eine Telefon-Hotline eingerichtet. Sollten in Zukunft wieder Warnstreiks angesagt sein, kann man sich unter den Nummern 086 31/609 333 und 609 555 informieren. Die bundesweite Hotline der Bahn unter 0800 996 33 war gestern zusammengebrochen.

Nicht ganz so ruhig wie in Mühldorf war die Lage am Bahnhof Traunstein. Hier standen bis zu 500 Fahrgäste herum und kamen nicht voran. Auf der Strecke Freilassing - Traunstein - Rosenheim - München ging nämlich lange Zeit nichts. „Ab



Trostberger Tagblatt Traunreuter Anzeiger

In die Luft gegangen ist kürzlich Ihre Lokalzeitung. Aus einem Ultraleichtflugzeug heraus haben wir die schönsten Luftaufnahmen aus der Region für unsere Leser erstellt. Alle Ortschaften im Einzugsgebiet stellen wir in Anzeigensonderseiten ab dem kommenden Wochenende vor. Den Auftakt macht die Gemeinde Tacherting. Die Bilder (Format 30 x 45 cm) können in den Geschäftsstellen in Trostberg, Gabelsbergerstraße, und in Traunreut, Rathausplatz, ab kommender Woche käuflich erworben werden. Die vier Luftaufnahmen heute sollen schon mal Appetit auf die Aktion machen. Im Bild (oben links) Katzwalchen, Oberwalchen, Traunreut und ein Panoramablick Richtung Chiemsee; oben rechts: Ortskern von Feichten; unten links: Seon, im Hintergrund Griessee und Obinger See, und unten rechts Truchtlaching mit der Alzschleife.

Fotos: Schellmoser

Politik

Linksfraktion abgeblitzt

Das Bundesverfassungsgericht hat die Klage der Linksfraktion gegen den Tornado-Einsatz in Afghanistan abgewiesen. Durch die Entscheidung der Aufklärungsflugzeug würden keine Rechte verletzt. ▶ Seite 2

Sport

Starker TC Piding

Der TC Piding hat am Sonntag sein zweites Spiel in der Tennis-Regionalliga gewonnen. Mit 5:4 setzten sich die Regionalliga-Spieler gegen TC Ismaning durch. Mit dabei war wieder Daniel Köllner. ▶ Seite 12

Wetter

Viel Regen

Heute Vormittag regnet es wieder intensiv. Es wird kühler und windig. Die Temperaturen klettern nur auf 17 Grad. Morgen ähnliches Wetter. Erst ab Freitag wird es wärmer. ▶ Seite 2

Service

Notdienste: ▶ Seite 8
TV und Hörfunk: ▶ Seite 9
Redaktion:
Telefon 086 21/8 08 25
Fax 086 21/8 08 68
redaktion@erdl-verlag.de
Anzeigen:
Telefon 086 21/8 08 15/16
Fax 086 21/8 08 10
anzeigen@erdl-verlag.de
Zustellung:
Telefon 086 21/6 30 40
Internet:
www.chiemgau-online.de

Oliver-Kahn-Fotos:

BGH stärkt „Promi“-Rechte

Karlsruhe. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die Veröffentlichung eines Fotos von Ex-Nationaltorwart Oliver Kahn untersagt und damit erneut den Schutz von Prominenten gestärkt. Ohne Einwilligung dürfen Fotos einer Person grundsätzlich nur verbreitet werden, wenn die Berichterstattung ein Ereignis von zeitgeschichtlicher Bedeutung betreffe, urteilten die Karlsruher Richter am Dienstag (Urteil vom 3. Juli 2007 - VI ZR 164/06). Der Torwart des FC Bayern München und ehemalige Welttorhüter war mit seiner Freundin beim Spaziergang fotografiert worden. Das Oberlandesgericht Hamburg hatte bereits den erneuten Abdruck des Bildes in einer Zeitschrift untersagt. Seite 7

Nach Barschel-Tod:

Familie will neue Ermittlungen

Hamburg/Kiel. Fast 20 Jahre nach dem Tod des ehemaligen schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten Uwe Barschel fordert dessen Familie neue Ermittlungen. Ihr Rechtsanwalt Justus Warburg bekräftigte gestern die Überzeugung der Familie, dass Barschel ermordet wurde. „Nach meiner Überzeugung gehört der Fall Dr. Barschel nunmehr in die Hände der Bundesanwaltschaft, um endlich der Wahrheit die Ehre zu geben“, heißt es in einer Erklärung. Hintergrund sind jüngste Äußerungen des früheren Barschel-Chef-ermittlers Heinrich Wille, mit denen sich der Leitende Lübecker Oberstaatsanwalt klar zur Mordthese bekannte. Barschels Tod ist bis heute Gegenstand zahlreicher Spekulationen.

Terror-Ärzte

Acht Festgenommene aus dem Medizin-Sektor

London/Sydney. Alle acht Terrorverdächtigen, die nach den versuchten Anschlägen in Großbritannien festgenommen wurden, sind offenbar Mediziner oder kommen aus Gesundheitsberufen.

Alle hätten Verbindungen zum staatlichen Gesundheitssystem des Königreichs, berichtete der britische Sender BBC. Demnach waren sieben der Verdächtigen Ärzte oder Medizinstudenten, eine Frau arbeitete als Labor-Assistentin. Die Terror-Spur führte nach dem Anschlag in Glasgow und den Autobombenfundes in London nun auch nach Australien. Unterdessen sprengte die Polizei gestern mehrere verdächtige Gegenstände in Glasgow und London. Als bislang achter Terrorverdächtigter wurde ein indischer Arzt in Australien festgenommen. Der 27-Jährige Mohammed Hanef sei am Flughafen Brisbane mit einem Hinfluggticket nach Indien gestoppt worden, berichtete die Polizei. Der Inder hatte bis vor zehn Monaten in einem Krankenhaus in Liverpool gearbeitet. Dort hatten die Fahnder am Sonntag einen 26-jährigen Arzt im Praktikum festgenommen, der ebenfalls aus Indien stammt. Die britische Tageszeitung „Evening Standard“ berichtete, dass das Terrornetz El Kaida bis zu zwölf Mann nach Großbritannien geschleust hat, um für das staatliche Gesundheitssystem NHS zu arbeiten. Seite 3

Jeder Flug:

1,5 Minuten Verspätung

Brüssel. Jeder Flug in Europa ist nach Angaben der europäischen Fluglotsen-Zentrale Eurocontrol durchschnittlich 1,5 Minuten verspätet. Die Zentraleinheit zur Lenkung der Verkehrsströme (Central Flow Management Unit - CFMU) von Eurocontrol in Brüssel trägt dazu bei, dass es nicht mehr ist. 466 Luftraum-Manager und Techniker sorgen dort in vier Schichten rund um die Uhr für ein möglichst reibungsloses Zusammenspiel von 75 nationalen Lotsendienstleistungen, 560 Flughäfen und 250 Airlines in 38 Ländern.

Kämpfe um Tora Bora:

Mehr als 80 Taliban getötet

Kabul. Bei schweren Gefechten in Tora Bora und anderen Regionen Afghanistans sind nach Angaben der örtlichen Behörden mehr als 80 Taliban-Kämpfer getötet worden. Allein in dem Gebiet um den Höhlenkomplex Tora Bora im Osten des Landes seien 50 Taliban getötet worden, sagte der Sprecher der Provinzregierung Nangarhars, Noor Agha Sowak, am Dienstag. Die meisten der Rebellen seien bei Luftangriffen der US-geführten Koalitionstruppen ums Leben gekommen. Afghanische und Koalitionssoldaten kämpften auch am Boden gegen die Aufständischen. Die Rebellen seien vor kurzem aus Pakistan eingedrungen und folgten dem lokalen Taliban-Kommandeur Mullah Seyerat Gul.



Streikende Lokführer im Freilassing Bahnhof. Im Hintergrund steht ein Regionalzug, der die Fahrt nicht angetreten hat. Foto: rtr

